Lahnsteiner Tageblatt

Colderbit töglich nitt Mas-technie berSoms und Helac-ings.— Angelgers-Poeix: die afripallings Meine Joble-15 Plennig,

Kreisblatt für den

Einziges amfliches Deuffindigungs-Gefcaftsftelle: Bochftrage Hr. 2.



Ureis St. Coarshausen blatt famflicher Behorden bes Kreifes.

Segrindet 1868. - Sernfpreder Itr. 38.

Bejuge Drete burch die Gelediteltelle ober burch Boten viertelidefich. Mart Durch ein Polt prei ins hans Rioct.

Mt. 212

m,

teine,

ollen,

+++

11

firmed and Bushing but Burdbundener

Mittivod, ben 11. September 1918.

The six Constitutions seems woulded Wennes Sabtele Little Chestalectics.

56. Jonegang.

FERRIS WELKET IN MINORWHISTON

Amtliche Bekanntmachungen.

Ministerial-Erlaß gur Ausführung ber Bunbesrats-Berorbnung

betreffenb Binmirfungen ber Glüchtlingsfürforge auf bas Urmenrecht. vom 16. Mai 1918 (Reichs Gefenbl. S. 409 - Samm-

lung Nr. 1002 -). Bom 15. Juli 1918. - IV b. 1420.

Der Bundesrat hat am 16. ds 38. eine im Reichs Ge-ferhl. S. 400 — Sammlung Nr. 1002 — veröffentlichte Befanntmachung, betreffend Einwirfungen der Flücht-lingsfürsorge auf das Armenrecht erlassen.

Sie bezwecht, den Leiftungen ber offentlichen Rriege wohlsahrtspflege au jolde Berjenen, Die iniolge ber friege-rifchen Ereigniffe aus bem Ausland ober aus ben vom Beinde besetzen ober bedrohten Gebieten bes Reichs gefloben find, Diefelbe Birfung auf ben Lauf bon Griften beigulegen, wie fie ben Armenunterftugungen gutoumt.

Bur Berbufung unbilliger Beloftung ber Buffuchtegemeinden ichreibt die Bundesratsverordnung daher vor, daß alle Unterfilizungen, die den Flüchtlingen gemäß dem Geiche vom 28. Februar 1888/ 4. Angust 1914 oder auf Grund der diffentlichen Kriegswohlsahrtspflege gewährt werben, das Ruben ber Frift für den Erwerb und Berluft bes Unterfingungswohnliges bewirfen.

Ale "bifentliche Kriegenohlfahrtsbflege" im Ginne ber Berordnung soll jede von einem öffentlich-rechtlichen Berband unter Ausschluß des armenrechtlichen Charaftere gemährte Fürsunge zur Abhilje gegen Kriegsnot gelten, auch wenn die vom Keiche zur Förderung der Kriegswohlfahrtspilege bereitzestellten Krietel nicht in Anspruch genommen werben. Comeit öffentlich-rechtliche Berbanbe nut ber Ermillung einzelner Anigaben auf diejem Gebiete gemeinunipige Bereinigungen ober fonftige private Organisationen unter Bergabe bes größten Teiles ber erforberlichen Mittel beouftragt haben, wird auch die Tatigleit der beauftragten Organisationen von dem Begriffe der öffentlichen Kriegswohlsahrtspflege mit umfaßt.

Infolge bes ferieges und nach dem Friedensichluß mit Ruftland find gabireiche Deutsche aus dem Austand gurünfgefehrt. Rach bem allgemeinen Friedensichtiffe wird ihre Labi noch erheblich fteigen. Auch viele ftagelaje Berfonen, die ehemale die Reicheaugehörigleit beseffen baben ober deutsche Abstammung find, febren unter dem Drude ber beutschseindlichen Stinmung in weiten Teilen bes Muslandes in ihre oder ihrer Borfahren alte Beimat gurud. Schlieglich ift bamit gu rechnen, bag foldje Berfonen nach Friedensichlug von den Regierungen ber jeindlichen Staaten in großer Bahl in bas Reichsgebiet abgeschoben ige freisen in hilfsbedürftigem Buftanbe ein: fie baben feils unter ben ichlediten Buftanben

in ben Bivilgefangenenlagern gelitten, teils find fie burch die Rriegemagnahmen ber feindlichen Stnaten ber bisber igen Grundlage ihres wirtichaftlichen Dafeine beranbt worben. Ihnen wird gunachft unter Ansichlug ber Armenpflege im Wege ber Kriegefürforge geholfen. Soweit bis gur Beendigung ber Kriegewohlfahrtepflege Die bauernbe Befeitigung ber Silfebedurftigleit nicht gelungen ift, wirb bie Armenpflege einzufreten haben.

Rach bem geltenden Gefet trifft die Armenlaft für die aus bem Ausland gurudfehrenden landarmen Deutschen benjenigen Laubarmenverband, in beffen Begirt bie Silfebedürftigfeit icon beim Uebertritt in bas Reichsgebiet befteht ober furg barauf in bie Ericeinung tritt; es mirb fonach ber Grenglanbarmenverband belaftet. Staatloje ebemalige Deutsche ober ftaatloje Personen beutscher Abfunft gelten im Ginne bes Gefebes fiber ben Unterftugungemohnfit ale Auslander (Bohlers Brech, bas Reichegejet über den Unterftugungewohnfig, Mum. 1, ju § 60).

Die Bflicht ihrer vorläufigen Unterftugung bat baber nach § 60 ber Ortsarmenverband zu tragen, in beffen Be-girt die Silfsbedürftigfeit hervortritt, die Aflicht zur Er-fiattung der Koften und zur llebernahme der Landarmen. verband, bem biejer Ortearmenverband angehort. Da bie Silfsbedürftigfeit baufig icon beim Grenglibertritt feftfteht oder furz barauf hervortritt, find bei biefer Regelung bie Greng Landarmenverbande vorzugeweise belaftet. Da eine felche Porausbelaftung ber Grenglandarmenverbande für Berionen, Die meber burch wirtichaftliche Begiehungen noch burch beimatliche Banbe mit ihnen verfnftpft find, ber inneren Berechtigung entbehrt, jo überträgt bie Berordnung bie Armenlaft für landarme Dentiche und fraatlofe chemalige Deutsche, die nach dem 1. Juli 1914 aus dem Aus-land in das Reichsgebiet übergetreten sind, und innerhalb eines Monats nach bem Grengübertritt biliebeburftig merten, auf benjenigen Bunbesftaat, innerhalb beffen ber Silfsbedürftige feinen letten Unterftigungs-Bohnfit gehabt hat. It ein solcher nicht zu ermitteln, so soll die

Berpflichtung bem Deimatstaat obliegen. Für ftaatliche Bersonen beutscher Abfunft hat nach ber Borjchrift unter II, 2 ber Beimatstaat bes letten nachweisbaren beutschen Borfahren einzutreten. Da ein genauer Rachweis ber Staatsangehörigfeit bes Borfabren baufig. numöglich ift, wird zur Bermeibung langwieriger Beweis-verfahren die Bermutung aufgestellt, bag ein im Reichsge-biet wohnhaft geweiener Borjahr Angehöriger besienigen Bundesstaates geweien sei, innerhalb bessen sein letter nachweisbarer inlandischer Wohnsig belegen war.

Rach § 33 Riffer 1 bes Gefenes fiber bie Reiche und Stnatsangehörigfeit fonnen im Befibe ber unmittelbaren Reichsangehörigfeit Personen sein, welche weder einem Bunbesflagt angehört haben noch beutscher Abstandung find. Für fie tommt ein Bundesftant bes lepten Unter ftugungewohnsiges oder ein Beimatftant nicht in Betracht. Den unter bem Drude ber Bolfaftimuung im feinblichen

Musland ober infolge von Magnahmen ber feindlichen Regierungen nach Deutschland fommenden und bier Schut luchenden Berjonen, die deutsche Sprache und Befinnung auch im Ansland gepflegt haben, wird ber Eintritt in bas Reichsgebiet an ben Brengübergangsstellen nicht versagt werben burfen, wenn fie nach borlaufiger Brufung ihrer perfonlichen Berbaltniffe ale Deutsche, ftgatlose, ebemalige Deutsche ober ale stantiose Personen beutscher Abfunft anaufeben find. In manchen Jallen wird fich jedoch fpater berausstellen, bag ber Bemeis ber Reichsangehörigfeit ber ebemaligen Reicheangehörigteit ober ber beutichen Abstammung nicht zu erbringen ift. Soweit bies ber Fall, ift auch für dieje Berjonen weber ein Bundesftaat bes letten Unterftitungswohnliges noch ein Seimatstaat borhanden. Gur beide Personengruppen legt baber die Berordnung unter II, 8 die endgültige Kostenlast dem Reiche auf. Das Reich, dem ein numittelbarer Ginfluß auf die Armenverwaltungen ber Einzelstaaten nicht zusteht, foll babei jedoch nicht mit ben fich an die Erstattungspflicht anschliegenden, eft langwierigen Erörterungen, ber einzelnen Unterftup-ungefälle belaftet werben. Die Berordnung erflart baber gunachft berjenigen Bunbesftaat für erifattungspflichtig, in beffen Bebiet Die Silfsfeburftigfeit hervortritt, und gibt ihm bem Reiche gegenüber ben Anspruch auf Erstattung

Burbe ber verpflichtete Bunbesftaat gemäß ben Borfchriften II, 1 und 2 jebes Glied einer aus bem Ausland gurudfehrenden Familie felbständig bestimmt, fo murben Buweilen Angehörige derfelben Familie armenrechtlich ver-Schiedenen Bundesstaaten guzuweisen sein, da die magge-benden Merkmale bes lepten Unterftugungewohnsiges und ber Staatsangehörigfeit innerhalb einer Familie nicht notmendig übereinstimmen. Die Borichriften unter II, 4 mollen bem vorbeugen und ben Grundfat ber Familieneinheit gur Geltung bringen. Die Rinder follen babei nicht bis gur Erreichung bes armenmundigen Miters, fonbern bis gur Großjährigleit bemjenigen Elternteile jolgen, befien Unter-ftugungewohnverhaltniffe fie fonft teilen. Gine Trennung ber aus bem Auslande gurudtebrenben Jugendlichen im After von 16 bis 21 Jahren von ihrer Familie würde ben Bedürfniffen ber Seimfehrenden nicht entiprechen. Da auch ftaatloje Kinder in Betracht tommen, die nach ben reichsgesehlichen Borfchriften einen Unterfuhungewohnfib nicht befigen tonnen, follen Rinder, welche Die Reicheangeborigfeit nicht befigen, fur bie Beurteilung ber Frage, meffen Unterftugungswohnverhaltniffe lie teilen, als Deutsche gelten. Die von einem staatlosen, ehemaligen Deutschen geehelichte Auslanderin und die nach Verlugt ber Staatsangehörigfeit bes Baters geborenen Rinder follen, obwohl fie felbft nicht ju ben ehemaligen Deutschen gehören, boch gur Bahrung ber Familienermheit von ber für ben Chemann ober bem Bater beftebenben Unterfingungsoflicht mit umfaßt werben.

Die Berpflichtungen ber Bundesftaaten und bes Reichs

Schleichendes Gift.

me Momen von Reinbold Ortmann.

(intedited biridenant bes Philistmorres 17 000 Edge In dem Augenblid, ba bein Bater flarb, und ba fich überdies berausstellte, bag er nicht feistungsfählige Werte, fondern eine banterolte Sabrit binterfieb — murde jener Bertrag inhaltlos, murben feine Beilimmungen gur ungebeuerlichften lingerechtigfeit."

"Du jagit, bag bu bas alles beweifen tannft -" "Gewig sann ich es beweisen. Du bau dich von jeder über meine Freundschialt mit dem Herrn Tehmar gemundert. Du haft nicht begriffen, wie ich mich to wett mit diesem Menschen einfassen tonnte. Nun denn: ich mußte mir seine Freundschaft erbatten, weit ich voraussah, bag ich eines Lages auf ibn angewiefen fein wirde. bas ich eines Lages auf ihn angewiesen jein wurde. Weil er in der Lage ist, mich zu rehabilitieren. Er sennt die Berhöltnisse so gut wie ich. Er ist über die damaligen Borgange genau unterrichtet. Und er weiß vor allen Dingen, daß es meine Ersindung, und nicht die Ersindung deines Baters ist, auf der sich unser Reichtum aufbaut. Frau Maxianne hab die Hande un die Schlasen, als

milrbe es ihr fcmer, ihre Gebanten gu orbnen. "Ich begreise das alles noch nicht. Bon den geschäftlichen Sachen versiehe ich nichts, und es wird nicht mir obil gen, darüber zu urteisen. Aber wenn es sich so ver-bält wenn du nicht nur im Recht warst, sondern unch eilten Zeugen hatteit für dein Recht weshald das der damach nicht offen und ehrlich gestend gemacht? — Weshalb haft bu nicht gesagt, wie alles liegt — weshalb ist von dem Bertrag, den du mit meinem Bater gesichlossen dentest, mit felnem Wart die Rede gewesen? — Du wustest, daß die Bapiere gestahlen sind. lind im Bertrauen durauf, in der lieberzeugung, daß sie nicht wieder zum Borschein kommen würden, hast du alles totgeschwiegen, haft bu ben Unteil meines Baters an beiner Erfindung

"Aber begreifft bu benn nicht, bag ber Unteil beines

Baters mit feinem Tode ohnehin ertojd? - Es mar ein Unrecht, bas er fich erft hatte ermerben muffen - bas ibm burch jenen Bertrag an fich noch nicht gegeben mar. 3d hatte gar feine Beranfaffung, bavon gu fprechen gar feine Berontaffung !"

"Das ist boch feine Antwort auf meine Frage. Wie die Berhaltniffe auch liegen mochten — die Wahrbeit haft du jedenfalls unterjeblagen!"

Und wenn ich es getan babe - gefthab es benn nicht einzig, weil ich dicht itebte? — Wenn du mich zwingst, muß ich die nun mohl die volle Wahrheit dekennen. Ja — es wäre möglich gewesen, daß mir ein anderer besiere Bedingungen gebrien bätte, daß ich meine Ersindung vorteilsaster hötte verme ten fünnen, wenn ich
mir meine Verbindung hatte steine können. Ther das fonnte ich nicht. Richt um ben bei himm - eingig borum war es mir zu tun, in enge Boziehungen mit eich zu fommen. Denn ich liebte dich icon bis zum Babnitun, als ich noch der arme und unbefannte Ingenieur mar. Und ich batte beinem Bater jedos — aber auch jedes Opfer gebracht, bus mich dir auch nur um einen Schritt genähert höttel?

"Es ift nicht davon die Rede - es ift bein Berbalten nach dem Tode meines armen Baters, bas bu "Und dann - meinft bu benn, Daf en mir fpater darum zu turn war, Reichtimer für mich zu erlangen? — Wenn ich mein Recht geltend gemocht hatte, wenn ich die Berhältnisse durgetegt hätte, — mas wäre sur mich damit gewonnen neweien, dem es einzig um dich zu tun war? — Ich watte die Fabrik halten — sur dich. Ich wollte beinem Brider bie Deglichteit geben, in feinem Beruf gu bleiben - für bich Gur bich molite ich Reichfumer gewinnen bich mellte ich mit Blut und mit Blang

überschutten
Da bruch es zum erstenmal wie ein leidenschaftlicher Ausschleit dus der Jrust der jungen Frau.
"Liege — Luge — Luge! — Du wolliest mich gewinnen — ja — es war die seder Weg recht, mich zu gewinnen — danach aber, ob du mich unglucksich machtest damit, danach baft bu nicht ge rogt! - Du boft mich burch Buge und Betrug in eine faliche Dantesichuld bineingezogen, bu baft mich in ben Bahn verfett, daß ich dir tief verpflichtet

"Marianne — —1"
"Laß mich — jeht will ich reden — jest will ich
es einmal aussprechen, was mich durch fünf entsehliche Jahre gemartert hat! Db, du fanntest mich wohl! Du
wußtest mich richtig einzuschähren. Das du den Mattel eines Banterotts vom Namen meines Jaters fernheitest, daß du meinem Bruder die Möglichfeit gabst. Offizier zu bleiben — du wußtest, wie dankvar es mich machen muste. Ich habe an deine Selbstlofigfeit geglaubt, an beinen obien Charafter, ich — oh, es ist — es ist nicht auszusprechen -- if

"Sei nicht ungerecht, Marianne! 3ch mag niel per-

beinem Meichtum. Beit bie Leute ju bir aufjeben follten, weif bu ber machtigfte unter beinen Mitburgern merben wolltest. Ich bin doch nicht blind gewesen! — Ich habe doch deinen Charafter erkennen mussen, wie verzweiselt ich mich auch gegen diese Erkenntnis zur Wehr gesehl habe! — Ich habe gesehen, wie du dich gegen undere versteitest, in all beinem Tun habe ich delnen brutalen Egolsmus erfennen muffene Richts - nichte bin ich bir fcullen

dig — nun, da ich sehe, daß auch teine scheinbare Großmut damols nur Lüge war und Befrug —
"Es ist nicht wahr! — Es ist nicht wahr, daß ich
dich betrogen habe! — Wenn ich dir die Existenz senes
Bertrages verschwieg, so hatte das keine Bedeutung, weit
ich ein flares und unzweideutiges Recht auf die Ersindung hatte!

(Fortfegung folgt.)

and the Productions of the first the state of the state o

find an bie Bedingung gefnupft, bag bie Silfsbeburftigfeit binnen einem Monat nach bem Grengübertritt hervortritt. Werden hilfsbedürftige Antommlinge junachft im Wege ber Kriegswohlsahrspflege unterftutt, fo tritt ihre Silfsbeburf-tigleit im armenrechtlichen Ginne einstweilen nicht in bie Erscheinung. Dauert biefer Bustand latenter Silfsbedürf-tigleit einen Monat an, so murbe bei spatevem Aufhoren ber Rriegefürforge und nach bem Biebereintritt ber Armenpflege die Erstattungspflicht bes Bundesftaats bes lepten Unterftugungewohnfipes, bes Deimatftaates ober bes Reiche nicht mehr begrundet fein, und ce murbe insomeit bei ber vorwiegenden Belaftung ber Grenglanbarmenverbanbe ober ber Greng- und Geeftaaten verbleiben. Dem wird burch die Borichrift gu II, 5 vorgebeugt.

Für ben Fall, daß landarme Deutsche ober ehemalige Deutsche auf Grund eines formlichen liebernahmeverfabrens auf Berlangen einer ausländischen Staatsbehorbe ober auf Antrag eines Ronfuls ober Gefandten bes Reiches im Reichsgebiet aufgenommmen werben, legt § 33 bes Gesess über den Unterstützungswohnsitz dem Bundesstaate bes letten Unterstützungswohnsitzes die Erstattungs- und Uebernahmepflicht auf. Beim Jehlen eines Unterftunungs-wohnsitzes hat jedoch ber nach § 30 bes Gesehes verpflichtete Landarmenverband - alfo in ber Regel ber Grenglandarmenverband - einzutreten; die Erftattungspflicht bes Deimatstaates ift hier für biefen Fall nicht vorgesehen. Auch fehlt es im § 33 an Bestimmungen, welche bie Bahrung ber Familieneinheit fichern. Da fein innerer Grund vorliegt, Die Armenloft für ben Fall ber Rudfehr von Reichsbeutichen auf Grund eines Uebernahmeverfahrens abweichend von dem Tatbestande der freiwilligen Rif-Mehr unter bem Drude ber friegerischen Berhaltniffe ju regeln, orbnet bie Befanntmachung unter II die entsprechende Anwendung ber gu II vorgesehenen Bestimmungen auf bie Falle ber llebernahme an.

2Bo bas Gefet über ben Unterftutungswohnfit armenrechtliche Berpflichtungen ber Bundesftaaten begrundet, gibt es ihnen auch die Befugnis, Die Berpflichtungen im Bege ber Landesgeschgebung auf ihre Armenverbande zu fibertragen. An Diefem Grundfat halt Die Berordnung feft (IV). Gie enthebt weiter biejenigen Bunbesftaaten, bie ihre im Gefet begründeten Berpflichtungen bereits auf ihre Armenverbande übertragen haben, ber Rotwendigfeit, für die Uebertragung der nach dem Entwurfe hinzutretenden ftaatlichen Berpflichtungen besondere Landesgesepe zu erlaffen. Die landesgesehliche Uebertragung ber Berpflichtung auf § 33 bes Beiches foll baber entfprechenbe Inwendung auf die Berpflichtungen bes Bundesftaats bes letten Unterftugungswohnfiges aus II, I. Cap III bes Entwurfe finden; die Uebertragung ber Berpflichtung § 00 bes Gejetes foll auf die Berpflichtung bes Bunbesftaats, in beffen Gebiet bie Silfsbedürftigfeit hervortritt (II, 3 bes Entwurfs) entsprechend ausgebehnt werben. In Preußen findet hiernach auf Fälle ber vorerwähnten Art ber § 37 bes Aust. Gesehes zum A. B. G. entsprechend Anwendung. In Ausähung ber Besugnis der Ziffer IV Abs. 2 letter Cap ber Berordnung wird ben Landarmenverbanben bie Berpflichtung jur Unterftugung in ben Fallen übertragen, in benen ber Bunbesftaat als Deimatsftaat bes Unterftugten ober feines legten beutichen Borfahren verpflichtet ift. (IV, 1. Sat 2, II, 2, III.)

Berlin, ben 15. Juli 1918. Der Minifter bes Innern.

Wirb Beröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 6. September 1918.

Der t. Landrat. Dr. 28 o Iff, Regierungeral

Mitteilungen ber Robmaterialftelle Des Landwirtichaftsminifteriums. Reue Teftfegung von Richtpreifen für Rice- und Grasfamen

In einer Sigung ber "Offigiellen Breistommiffion fur landwirtschaftliche Camereien", Die am 17. August 1918 im Minifterium für Landwirtichaft, Domanen und Forften stattgefunden hat, find bie bisher geltenden Richtpreise für Rottlee, Beifflee, Schwedisch-Riee, Gelbflee in Rappen, Gelbflee enthülft, Bundflee und Timothe abgeandert und bie für Lugerne und Efparsette am 7. Juli 1917 festgesetten

Richtpreise aufgehoben worden. Der Breisfestegung hat ber herr Staatsjefretar bes Rriegsernahrungsamtes mit Elag vom 21. Auguft 1918 - BI 7019 - jugeftimmt. Es gelten fortan fur Rlee- und Grasfamen guter Qualitat unter Beibehaltung ber bisherigen Bertzahlen für Reinbeit und Reimfabigteit nachftebenbe Richipreife fur 50 Rg:

Stufe II

ある由社

Stufe III Stufe IV

Dodit.

	Rein- heit	Reim- fähig- feit	preis an Ber- brancher	vertaufepreis ber Danbler an Bentauf an Berbrauchet	der Händler von Händler zum Berkauf an Händler und beim Einfauf vom Auslande	preis ber Danbler von Produ- genten
			Mt.	90Rf.	mi.	SRt.
1. Serrabella	90	70	100,-	92,—	85,—	80,—
2. Rotflee, feidefrei, mitteleuropäisch	92	80	400,-	365,-	835,—	320,—
3. Beißflee, seibefrei	90*)	80	400,-	365,—	335, —	320,—
4. Schwedifch-Rice, feibefrei	88**)	65	400,-	365,—	335,—	320,—
5. Gelbslee in Rappen		_	118,-	105,—	96,—	90,—
6. Gelbtlee, enthülft, feibefrei	00 .	70	200,—	180.—	164,—	155,-
7. Infarnattlee, seibefrei	92	80	196,-	176,—	160,—	150,—
8. Bunbflee	80	70	400	365,—	385,—	320,-
9. Engl. Ravgras	75	75	196,-	176,—	160,-	150,—
10. Stal. Mangras	85	80	196.—	176.—	160,-	150,-
11 Besterwoldisches Rangras	90	70	196 -	176,—	160,—	150,—
12. Biesenschwingel	80	70	196,-	176,—	160,—	150,—
13. Timothe, seibefrei	90	70	176,-	156,—	140,-	130,—
14. Knaulgras	75	80	196.—	176,—	160,-	150,—
15. Schafichwingel	70	70	115,-	100,—	88,—	80,—
		61. 00		Tankii dan	Ofulhamma	non autor

gahlen gang mitgerechnet.

Die Erfallung ber oben genannten Reinheitsziffern genugt unbedingt, um ben Begriff "Gute Qualitat" gu erfüllen; es tommt hierzu auch auf die Art bes Befates an, und es muß auch, abgesehen, von der giffernmäßigen Rem-

Bei ben Rleearten find die harten Korner in den Keim- | beit, die Bare ber handelsublichen Anschauung von guter Qualitat entiprechen.

Berlin, ben 24. August 1918.

**) Einschließlich 10 v. S. Weißtlee. * Einschließlich 10 v. S. Schwedisch Wee

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 4. Geptember 1918.

Der Borfigenbe bes Rreisausiduffes. Dr. Wolff.

Befanntmadung,

Muf Grund bes § 3 ber Berordnung fiber bie Preise für Den aus der Ernte 1918 vom 24. Mai 1918 (R.-G.-Bl. C. 421) fowie des § 2 ver Preußischen Ausführungsanweifung vom 10. Juni 1918 wird zufolge Ermächtigung bes Lan-besamts für Futtermittel vom 27. Juni 1918 hiermit folgendes angeordnet:

§ 1. Beim Umfat burch ben Sandel bürfen ben im § 3 ber Berordnung über bie Breife von Beu aus ber Ernte 1918 vom 24. Mai 1918 (R. B. Bl. C. 421) festgesehten Breifen insgesomt fur bie Tonne loje verladenes ben bochftens 8 .M, und fur bie Tonne gebundenes oder gepreftes Ben höchftene 5 M zugeschlagen werben.

Diefer Buichlag umfaßt Kommiffione, Bermittlungeund abnliche Gebühren fowie alle Arten von Anfwendungen mit Ausschluß jeboch ber Fracht und ber burch Bufammenftellung fleinerer Lieferungen gu Sammelladungen nachweislich entstanbenen Borfrachtfoften.

§ 2. Beim Rleinverfauf von Ben barf ben im § 1 feftgesethen Breisen nicht mehr als 25 vom Sundert gugeschlagen merben.

Mis Rleinvertauf gilt ber Abfat unmittelbar an ben Berbraucher in Mengen von nicht mehr als täglich 15 Doppelgeniner, wenn gur Beforberung bes Beues on ben Berbrauchsort weber die Gifenbahn noch der Baffermeg benust mirb.

§ 3. Die nach §§ 1 und 2 fich ergebenben Breife find Bochftpreise im Ginne bes Gefetes fiber Bochftpreise.

§ 4. Dieje Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündigung in Kraft.

Caffel, den 12. August 1918. Der Oberprafibent.

- 11 -Befanntmagung.

Muf Grund ber §§ 1 und 2 ber Breugischen Ausführungeanweifung gur Berordnung fiber die Breife von Strob und Sadjel aus ber Ernte 1918 vom 28. 6. 1918 (R.-G.-Bl. 721) wird mit Ermächtigung bes Landesamts für Futtermittel folgenbes verorbnet:

§ 1. Bebient fich ber Lieferungeverband bei ber Aufbringung bes nach ben §§ 1 und 2 ber Berordnung über ben Berfehr mit Strob und Sadfel aus ber Ernte 1918 vom 6. 6. 1918 (R. G. Bl. S. 475) abgulieernden Strohe eines Rommiffionars ober Sandlers, fo fteben biefem von ber an ben Lieferungsverband für die Bermittelung und fenftige Unfoften nach § 2 ber Berordnung über bie Breife von Stroh und Sadfel aus ber Ernte 1918 vom 28. 6. 1918 (R.G.-Bl. G. 721) gu gablenden Gebühr von 12 M für bie Tonne 8 M gu. Musnahmen fonnen von ber Provingial-Beu- und Strobftelle gugelaffen werben.

§ 2 Beim Umfan bes nicht nach ben §§ 1 u. 2 ber Berorb nung über ben Berfehr mit Strob und Sadfel aus ber Ernte 1918 abguliefernben Strohe und bes baraus pemonnenen Sadiels burch ben Sandel burjen ben in ben §§ 3 und 4 ber Berordnung über bie Breife bon Stroh und Sadjel aus ber Ernte 1918 festgefesten Breifen bochftens 6 M für die Tonne jugeichlagen werben.

Diefer Buichlag umfaßt Rommiffions., Bermittlungsund abnliche Gebühren fowie alle Arten von Aufwendungen mit Ausschluß jeboch ber Fracht und ber burch Bufammenftellung fleinerer Lieferungen gu Sammellabungen nachweislich entftanbenen Borfrachtfoften.

§ 3. Beim Meinvertauf von Stroh und Sadjel im freien Sandel darf den nach § 2 sich ergebenden Preisen nicht mehr als 25 vom Sundert zugeschlagen werden. Alls Kleinverkauf gilt der Absah unmittelbar an den

Berbraucher in Mengen von nicht micht als taglich 15 Doppelgentner, wenn gur Beforberung bes Strobes und Sadfels an den Berbrauchsort weber die Eisenbahn noch ber Wasserweg benutt wird.

§ 4. Bei ber Abgabe von Stroh und Sadfel burch bie Kommunalverbande und Gemeinden an Die Berbraucher burfen ben in ben §§ 3 und 4 ber Berordnung über bie Breife von Stroh und Sadfel aus ber Ernte 1918 festgefen ten Preisen hochstens 32 .M für die Tonne zugeschlagen werden. Diefer Buichlag umfaßt bie an den Lieferungeverband für Bermittlung und sonstige Untosten zu gahlende Gebühr von 12 M sowie sämtliche von der lebernahme bom Lieferungeverbande bis gur Abgabe an die Berbrauder entitandenen Untoffen und Aufwendungen aller Art mit alleiniger Musnahme ber Bahn- und Bafferfracht, insbesondere allgemeine Bermaltungstoften, Dedenmiete, Lagermiete, Fuhrlohne, Arbeitslohne, Gebühren für die mit der Unterverteilung beauftragten Sandler ufw. fowie Bergütung für bie beim Umlaben entftehenden Gewichtsver-

Ausnahmen fonnen bon ber Provingial-Seu- und

Strohftelle jugelaffen merben.

§ 5. Die nach §§ 2, 3 und 4 sich ergebenden Breise sind Döchstpreise im Sinne bes Gesetzes, betreffend Sochstpreise. § 6. Diese Berordnung tritt 2 Wochen nach ihrer Ber-

fündigung in Kraft. Caffel, ben 16. Auguft 1918. Der Oberprafibent.

Der deutsche Tagesbericht.

(Amtlich.) Großes Sauptquartier, 10. Gept.

Beftlicher Ariegeichauplag. Bei Teilangriffen bes Feindes nörblich von Mertem und nordöstlich von Ppern blieben fleinere Grabenstüde in

Beiberfeits ber Strafe Beronne-Cambrai fegte ber Englander feine Angriffe fort. 3hr Sauptftog richtete fich gegen Congenucourt und Cpehn. Der Feind murbe abge-wiesen. Auch am Abend aus bem Balbe von pavrincourt und füblich ber Strafe Beronne-Cambrai erneut vorbredende Angriffe bes Gegners icheiterten. Teilangriffe am Solnonwalde (füböftlich von Bermand) und an ber Strafe Sam-St. Quentin. Unfere in vorletter Racht vom Grogat-Ranal zurudgenommenen Truppen hatten geftern weftlich ber Linie Cfingany-Benbenil nur mit fcmaden feind. liden Erfundungsabteilungen Guhlung. Teilfampfe füb. lich ber Dife. Artiflerietatigfeit norblich ber Milette. Bwiichen Milette und Misne nahm ber Artilleriefampf gegen Mittag wieber große Starte an. Beftige bis gum Abend mehrfach wiederholte Angriffe Des Feindes icheiterten. Brandenburgifche Grenabiere zeichneten fich bei ihrer Mbmehr befonders aus.

Bwifden Mione und Beste miefen wir Borftoge ber Frangofen ab. Gigene erfolgreiche Unternehmungen öftlich von Reims, fübweftlich von Barron (an der lotheingischen Front) und am Doller.

Der Grie Generalquartlermeifter: Bubenborff

Der Biterreichijd-ungarifde Rriegsbericht.

Bien, 10. Cept. Amtlich wird verlautbart: An gahlreichen Stellen ber italienischen Front lebte betberfeits bie Erfundungstätigfeit auf.

Der Chef bes Beneralftabe.

R

24

to

811

be

ge ba for Lid

Do

in

QE

aff

HEL

dut

bri

Gr

Str

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

(Amtlich.) Berlin, 9. Gept. Unfere Il-Boote verfentten im Sperrgebiet bes Mittelmeeres 17 000 BRI. Sandeleichiffraume, barunter ben belabenen englischen Munitionstransportdampfer "Marie Suganne" (3106 B.-R.-T.) im Megaischen Deer, ben frangofischen Eruppentransportbampfer "Bampa" (4471 BRI.) auf ber Reife von Marfeille nach dem Aegaischen Meer und den franzö-sischen Postdampser "Balkan" (1709 BRT.) ausschem Wege von Frankreich nach Portugal. Mit diesem sind nach seind-lichen Zeitungsmeldungen 500 Soldaten untergegangen.

Ein bentiches Unterfeeboot brang in ben durch Sperren geschützten Safen Stavros (agaifch) ein und erzielte einen Torpebotreffer auf einen englischen Preuger ber Junoflaffe (5700 BDIE). Trop heftiger Gegenwehr gelang es bem II-Boot, unversehrt ben Safen wieber zu verlaffen.

Der Chef bes AbmiralRabes ber Martne

Der Chef bes Momiralitabes im Großen Sauptquartier.

Berlin, 10. Cept. Der Chef bes Momiralftabes, Momiral Scheer, hat fich mit bem Stabe ber Geefriegeleitung zu dauerndem Aufenthalte nach dem Großen Haupt-quartier begeben. Da alle anderen Abteilungen im Ab-mixalstabe (Presseabteilung, politische Abteilung usw.) unter bem ftellvertretenben Chef Des Momiralftabes in Berlin gurudgeblieben find, bat fich fur ben Bertehr mit bem Abmiralftabe nichts veranbert.

Gin Brogenmm gur Errichtung bes Bolferbunbes.

Robenhamen, 9. Gept. Der gebnte norbifche interpariamentarijche Rongreß ichloß gestern seine Tagung ab, nachdem er confitmmig folgende Resolution augenommen batte: Die gebnte norbiide interparlamentariiche Delegiertenversammlung erflärt ben bauerneen Frieden am

besten burch Errichtung eines Bolferbundes gefichert. Ein folder alle Staaten umfaffenber Friebensbund mare nicht allein das wirffamfte Mittel gur Borbeugung bes Krieges und wurde zugleich allen Rationen die Bedingungen fur ein unabhangiges Dafein und eine freie wirtichaftliche Entfaltung fichern, es mare von größter Bebeutning, wenn ber Bolferbund auf ber gegenseitigen Berpflichtung ber Staaten aufgebaut wurde, jeben Streitfall ber nicht burch biplomatische Mittel lösbar ift, friedlicher Behandlung zu übergeben, sobaß zum wenigsten 1. Streitfragen, die von beiden Barteien als Rechtsftreitfragen betrachtet werben, enbgultig entichieben werben, 2. jeber andere Streitfall einem unparteilichen internationalen Untersuchunge- und Bergleichsamt gur Lofung übergeben wird, wobei fich bie beteiligten Staaten verpflichteten, innerhalb ber für bie Beilegung festgesehten Frift gu feinem Machtmittel gu greifen. Indem die Berfammlung darauf hinweist erstens, daß bie Angahl ber Regierungen, sowohl neutrale wie friegführende, die Frage des Bolferbundes bereits durch besondere Rommiffionen untersuchen laffen, forbert fie einbringlich bie interparlamentarischen Gruppen auf, biefe Frage einer allfeitigen Erörterung auf ber Grundlage ber Borarbeiten gu unterziehen, die bom interparlamentarifden Berband vor bem Kriege ausgeführt wurden. Damit begwedt fie, bie öffentliche Meinung aufgutlaren, und jebe für fich auf ihre Regierung einzuwirken. Die Berfammlung fühlt fich überzeugt, daß ichon ein großer Schritt gur Beenbigung bes Krieges getan ware, wenn von verantwortlicher Seite bei beiben friegführenden Gruppen bem Gebanten des Bolferbundes vorbehaltstos zugeftimmt murde.

Warnung vor Rüchichlägen.

Bern, 10. Sept. Giornale b'Italia warnt in einer von den italienifchen Beitungen viel beachteten Berner Rorrefpondens por all gu großem Optimismus in bezug auf ben beutichen Rudgug. Die Berlufte bes beutichen Riefenbeeres feien verhaltnismäßig gering, wie auch burch bie Gefangenengablen ber Alltierten bestätigt murbe. Damit bleibe eine beutiche Ueberraichung in Frantreich immer noch möglich. Dit ihren Diviftonen feien Die Deutschen immer imftanbe, gefint auf die Siegfriedlinie, eine mirtfame Defenfive durchzuführen.

Bor einer neuen Rrifis in Brland.

Rotterbam, 10. Sept. Der , Rieume Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Rach einem Bericht ber Daily Rems" fteht in Irland eine neue Rrifis bevor. Der alte Feldgug fur die freiwillige Militardienftnahme ift mit einem vollständigen Digerfolg gu Ende gegangen. Wenn bie Regierung baber ihr Beriprechen halten wolle, muffe fie im Oftober bas Dienfipflichtgefet burchfabren. Bevor fle aber baran benten tonnte, mußte fle bas Land entwaffnen

Der Rleinkrieg in Rugland.

Betersburg, 7. Gept. Rach Melbung ber Rord. tommune murbe bei Tegry eine 500 Englander und Frangofen ftarte Abteilung von Ruffen vernichtend gefchlagen. Micht Mafdinengewehre, 50 Bagen und Munition murben

Die Rote Zeitung bringt die Melbung, bag in Rifchni Romgorod ein Rongentrationslager für 5000 Berfonen eingerichtet wirb, bie als Burgen fur weißgarbiftifche Auf-

ftanbe bienen follen.

Reine Ranglerkriffs. Berlin, 10. Gept. Bie bas "Rol. Tgbl." aus ton-fervativen parlamentarifden Rreifen bort, beruben bie Gorachte von einem bevorftehenden Ranglerwechfel, mit bem in Binie ber Rolonialftaatsfefretar Dr. Golf in Berbinbung gebracht wird, lediglich auf Rombinationen. Beber biefer hohe Staatsbeamte, noch ber Bring Dar von Baben ober auch Graf Bernftorff in Berlin haben mit einer folchen Doglichfeit etwas gu tun, ebenfowenig wie die Unmefenheit bes Furften Bulom. Auch von anderer unterrichteter Seite bort man, daß Graf hertling nicht baran bentt, von dem Amte gu fcheiden, bas er nach langerem Bogern abernom. men hat und in bem er noch betrachtliche Aufgaben gu vollenden far feine Pflicht halte. Bon einer bevorftebenben Ranglertriffs tann alfo nicht die Rebe fein.

Gin Rompromiß in der Wahlrechtsfrage. Berlin, 10. Gept. Die tonfervative Fraktion des Berrenhaufes ift heute Bormittag zu einer Besprechung aber die Babirechtevorlage gufammengetreten. Bie ber "Berl. Lotalang." dazu erfahrt, ift erneut babei ber Bunfch nach einer Berftandigung auf Grund gegenfeitigen Entgegentommens jum Ausbruck getommen. In ber morgigen Ausschuffitung, in ber man fich mit bem § 3 ber Borlage beichaftigen wird, werben vorausfichtlich bereits Untrage geftellt merben, Die einen folden Rompro eif jum Biele haben. Die Berhandlungen follen gang im rafchen Tempo fortgeführt merben. Die neuen Antrage werben verfchiebentliche Feftftellungen und Grorterungen erforderlich machen, boch foll delhalb teine Baufe eintreten, fondern man will in der Bmifchengeit bann fogleich die herrenhausvorlage in Ungriff nehmen.

Um die Rartoffelration. Berlin, 10. Gept. Der fogialdemofratifche Partei-vorftand und die Gewertschaften richteten an den Reichs tangler in der Frage bes Ernahrungemejens eine Denfichrift: in der aufe bringenbite erfucht wird, ju veranlaffen, daß alles geschiebt, damit die gesamte Rartoffelernte von der diffentlichen Bewirtichaftung erfaßt, burch geeignete Rag-nahmen die vorhandenen Transportichwierigfeiten bewattigt und eine mefentliche Erbohung der Rartoffelration balbigft burchgefahrt wirb.

Die Erhöhung ber Brotration.

n-

ie.

Berlin, 10. Sept. Es besteht bie Absicht, bom 1. Dttober ab die Brotration wieder auf ben alten Stand gu bringen, berart also, daß die Mehlration wieder auf 200 Gramm festgesest wird. Augerdem follen aber 10 Brog. Stredungemittel gegeben werben.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 11. September.

: Es mirb beron. Die Raftanienbaume ft.ben icon tabl und auch bas Blatterfleib ber anberen Baume in Alleen und Anlagen beginnt fich ju lichten. Die Cherefche bat ihre roten Beeren wie aufgereihte Rorallen an Die Bweige gebangt Und fiber bie Mauern und Baune ber Garen blutet ber wilbe Bein. 3m Innern ber Stadt mit ihrem raftlofen Betriebe mertt man ben Gingug bes Berbftes nicht fo wie braugen in ber Ratur. Dur bas bie Tage fürger werben, daß fich bie Sonne morgens burch einen Schleter wolfiger Rebel bindurcharbeiten muß, fallt uns auf. Aber draugen por den Toren ber Stabt, in ben grunen Beit, macht fich ber Abichied bes Commers icon beutlich bemertbar Un manchen Tagen lagern bie Rebel frfihmorgens auf ben Biefen ober ber Regen giebt fein breites Band über bie Beite und ftreut feine nieber-Hatichenden Eropfen auf Bald und Felb. Un folden Tagen ift es, als ob eine Beife von Behmut und Trau-rigfeit ertidinge. 3m Regenwind mirbeln bie welfen Blat-ter, tangen ihren Todesreigen und riefeln au einem bunten Baubteppich gufammen. Und fallt in ben Garten eine reife Frucht mit dumpfen Bon vom Baume, fo ift es, als ob im Stundenglafe ber Belt eine Spanne Beit vormar.s geradt fei. Aber nicht nur Trauriges hat ber Berbit, er hat auch feine Blumen. Bir benten babei nicht an bie Berbftgeitlofen auf ben Biefen, bie ja felten gebrochen werben, weil Derbftgeitlofen in Bafen nach bem Bolteglauben Unglud bringen. In ben Garten bluben Georginen und Aftern in allen Farben. Ift auch ;ihr Duft berber, als ber ber froblichen Sommerblumen, fo leuchten fie boch in berrlichen Farben und funden son der Unbefiegoarfeit Des Bebene; benn bie Ratur ftirbt nicht. Gie geht nur ichlafen und wird mieder auferfteben an einem bellen, hoffnungsvollen Frahlingstag.

:: Delbentob. Der am biefigen Begirfsfommanbo lange Jahm beichaftigt gewesene herr Maximilian Bachemann, Chegatte von Maria geb. Mar von hier, ift am 1 September als Regimentszahlmeifter auf bem weftlichen Kriegsschauplage im Alter von 44 Jahren gefallen. Wachsmann war bis jum Kriege Stadtfefretar in Cobleng.

§§ Dausichlachtungen. Bie eine Befanntmachung in Rr. 208 unseres Blattes bereits besagt, ift die Sausschlachtung in unserem Kreise anderweitig geregelt worden und bitten wir alle Einwohner, welche in diefem Winter eine Sausichlachtung vornehmen wolfen, Dieje Befanntmachung genau durchzulesen und zu befolgen. Terminveraumungen ichliegen jebe Schlachtung aus. Bis jum 15. Sept. muß auf ben Burgermeifteramtern jebe Sausichlachtung, ob felbige im Oftober ober Februar vorgenommen wird, angemelbet fein und gwar mit besonderem eigenhanbig unterschriebenen Anmeldezettel. Alle bisberigen Anmelbungen ohne folden Anmelbeschein (auf ben Bürgermeifteramtern erhaltlich) find ungiltig. Alles Schimpfen und Protestieren hat nachher feinen Zwed, falls bie Unmelbung nicht richtig erfolgt ift.

Rieberlagnitein, ben 11. September.

)§ (Gewerbetreibenbe, bie einen Umfat von über 3000 M haben, muffen jest täglich ihre Einnahmen anschreiben. Die geschäftlichen ober häuslichen Ausgaben burfen von dem Einnahme-Betrage nicht abgezogen werben. Bleibt die gefamte Jahres-Einnahme vorausfichtlich hinter 3000 Mart jurud, fo tann die Eintragung der Einnahmen wochentlich gescheben. Die Steuer beträgt 5 vom Taufend. Bei 100 000 M Ginnahmen find 500 M Steuer

c. Frücht, 10. Sept. Rarl Bafteier febrte geftern nach breifahriger ruffifcher Gefangenichaft ju feiner Familie gurud. herr Lehrer Boftian nebft Schuler, legtere mit ihrer Jahne, empfingen ben fo lange Jahre von feinem Baterland Getrennten am Bahnhof Friedrichsfegen. Friicht hatte verschiedentlich geflaggt. Die Freude bos Bieberfebens von Frau und feche Kinbern bes ichon aufgegebenen Raterlandeverteibigere lagt fich leicht benfen.

Gracht, 11. Sept. Derr Bfarrer Lehr in Saufenau, ber Befan bes Defanats Maffau, feiert am 13. September feinen 70. Geburtstag. Im Jahre 1848 in Runtel ge-1871 orbiniert und mar bann als Bifar in Dornholabaufen (Raffau) und Dies tatig 3m Jahre 1875 jum Bfarrer unferer Gemeinde ernannt, murbe er 1906 Defan fur ben Sunobalfreis Raffau. Geit 1907 ift er in Daufenau tatig. So fann ber Jubilar auf eine fiebenundvierzigjabrige Ta-tigteit als Bfarrer und auf eine gwolfjabrige als Defan jurudbliden. Durch feine porbilbliche Treue und burch fein freundliches, gutiges Befen ift es ihm gelungen, fich überal Anfeben, Liebe und Berehrung ju erwerben. Docte es bem Inbilar vergennt fein, feine verantwortungsvollen Memter noch lange in ber gewohnten Ruftigfeit gu führen!

St. Goarshaufen, ben 11. Geptember.

:: Bertretung. An Stelle bes in ben Rubeftanb getretenen Landrats Gebeimen Regierungsrats Berg ift Landrat Abicht in Wefterburg jum Stellbertreter Des Weinbaufommiffare für die Proving Soffen-Raffau er-

a. Riedermallmenach, 10. Gept. Der einzige Cohn bes Landwirts Bilbelm Balger, ber bei ber Fliegertruppe gestandene Rudolf Balger, ift nach schwerer Berwundung in einem Feldlagarett gestorben.

Raftatten, ben 11. Ceptember.

(!) Fure Baterland. Der Chefeute Rarl Schate hoffnungevoller Cohn Billi fiel als U. Bootmann auf hoher See. Im Beltfriege vordem bei einer Riffenbatterie fampfend, machte er nachher viele erfolgreiche U-Bootiahrten mit, bis ihn jest ber Tob durch eine Mine ereilte. Gein Undenfen wird allgeit fortleben.

b. Bogel, 10. Gept. Der ledige Unteroffigier August hermes von bier, eingereicht geweien jum E. R. 1. RI., fand bei einem Patrouillengang ben Selbentob.

a. Simmighofen, 10. Gept. Den Opfertod fürs Baterland erlitt im Weften ber Bilhelm Michel. Er war perheiratet.

e. Bom Lande, 11. Gept. (Bom Wert bes Geptemberregens.) Der in den letten Tagen und besonders in ben gestrigen Tagesstunden reichlich niedergegangene Regen tam für die gefamte Pflanzenwelt fehr gelegen. Der September ift nach ber Sprache bes Landwirts ber Mai bes herbstes, und eine alte Bauernregel fagt: "Septemberregen für Gaat und Reben bem Bauer gelegen". Bei ber in biefem Jahre etwas verspatet eingebrachten Getreibeernte ift ein ausgiebiger Regen jest fur bie neue Gaat wie namentlich für die Stoppelruben von allergrößter Bebeutung. Auch an dem Berbitgemufe, am Beig- und Rotfraut, Birjing und allen Robipflangen, an Gelberfiben, Didwurzeln und Buderrüben wie auch an ben fpater reifenben Rartoffeln vermag ber in ber erften Septemberhalfte einfebenbe Regen noch fehr viel gut ju machen. Gelbit ber Winger sieht einen warmen Regen jeht noch fehr gern, weil er von ihm eine fraftige Entwidlung ber Trauben erwartet. Go erwies fich ber lette Regen, von bem wir min gerabe genug haben, als burchaus fegensreich fur unfere gefamte Pflanzenwelt.

Aus Nah und fern.

* Salgia, 10. Gept. Die geftrige Befe ber roten Erauben lieferte eine Mittelernte. Bertauft murbe ber Bentner Trauben gu 300 Mt., bas find 900 Brogent mehr gegen ben Friedenspreis Erauben auf dem Stod murben mit 2 Mt bis 250 Dit bas Bfund gefauft.

Dodft, 10. Cept. Die Diebe tonnen auch marten! Um ihr Obst vor Dieben gu ichugen, befegen bie Besither im Stadtbegirt Gindlingen jest baufig Rachtpoften. Gin Landwirt fag biefer Tage bis 2 Uhr fruh auf ber Lauer und ging bann beim. Mis er aber morgens auf fein Baumftud tam, war ihm das Obst boch gestohlen.

Bon ber Mojel, 10. Gept. Für beffere 1917er Beine — Brauneberger — wurden in Reufilgen 17 000 Mart für bas Finder geboten. Es handelte fich um 7 Fuber, die aber nicht zugeschlagen wurden. Für 4 Fuber 1917er wurden in Sehring je 10 000 M erlöft.

Angermund, 10. Sept. Diebifcher Boligeibeamter. Mus bem Lebensmittelburo ber biefigen Burgermeifterei wurden bor mehreren Tagen Reifebrotmarten und Lebens. mittelfarten gestohlen. Bie fich jest herausftellte, ift ber Diebstahl von einem Boligeisergeanten begangen worben.

Duisburg, 10. Gept. Auf ber Flucht por ber Bolizei erichoß ber fahnenflüchtige Bionier Bogt ben Polizeis fergeanten Leuten. Der Erichoffene war Bater von fieben

Machen, 10. Sept. Bor bem Schöffengericht hatten fich zwei Schleichhandler, ber Kellner Frang Corbewener u. ber Arbeiter Frang Birnbaum, beibe von bier, gu verantworten. Gie haben mit von auswarts eingeführter Butter, Sped, Del ufto. umfangreichen Schleichhandel gu febr hoben Breifen getrieben. Der Kellner murbe gu einem Monat Gefänignis und 1000 M Gelbftrafe, ber Arbeiter gu 3000 M Gelbftrafe verurteilt. - Der Bofinnshelfer Jafob Meher entnahm mahrendi berAusübung feines Dienftes einem Felbpoftpafetchen 125 Gramm Schmals und legte bas Bafetchen wieber bin; er muß bafür 3 Monate ine Gefängnis.

Berlin, 10. Gept. Laut einer Melbung bes "L.-A." find die Mörber des Gaftwirts Bennewit aus der Karlsftrage verhaftet worben. Sie find geftanbig. Der eine ift ber fahnenflüchtige Matroje Roman Browconsti und ber Mehger Anton Kulawsti, beibe aus Pofen, wo auch ihre Berhaftung erfolgt ift.

Beffen-Raffauifde Lebensverficherungsanftalt.

Die burch die Beschluffe ber beiben Kommunallandtage in Biesbaden und Cassel im Mai de. 38. errichtete Dessen-Rassaussche Lebensversicherungsanstalt in Biesbaden, die eine Erweiterung der befannten Raffauifden Lebensberficherungsauftalt barftellt, hat nunmehr bie landesherrliche Genehmigung erhalten. Das Arbeitsgebiet ber neuen Anftalt ift vorerft bie Broving Seffen-Raffau. Der alsbalbige llebergang auf bas Großberzogtum Beffen u. bas Fürftentum Balbed ift vorgesehen. Der Berwaltungsrat ber Anftalt besteht aus ben Direktionen ber einheimischen Landesfreditinstitute (Landesbank in Wiesbaden und Landesfrebitfaffe in Caffel). Bum Direftor ber Anftalt ift ber bisberige Leiter ber Raffauischen Lebensversicherungsanstalt ftellb. Direftor Dr. Weiß in Wiesbaben ernannt worben.

Die Bestrafung bes fahrläffigen Berberbenlaffens von Lebensmitteln wird neuerdings von verschiebenen Juriften erstrebt, so von Brof. Dr. Thomson-Manster in ber "Deutschen Richterzeitung". Diese Forberung soll aber nicht nur gegenüber ben Angestellten und Beamten ber Lebensmittelverjorgung, fonbern auch dem einzelnen Brivatmann gegenüber aufgestellt merben.

Gin geichloffener Benustempel.

Frankfurt, 10. Sept. Berhaftet wurde bie Frau ber Oberftabtaffiftenten Ras, die in ihrer Billa am Röber-berg ein Auppelneft eingerichtet hatte. Dort erschienen taglich allerlei reiche Bengels und alte Sohlfopje, barunter Rommergenrate und ander Warbentrager und vergnugten fich mit jungen Mabden. Bebn junge Mabden bis gu 16 Jahren herob hat die Rupplerin auf bem Gemijjen. Der Ceft floß in Stromen, bagu gab es Mufit und Tang im Abamofoftum. 25 Brogent ihrer Ginnahmen von den Derien mußten bie Dabden an bie Rupplerin abführen.

Audlandsturfe an ber Rgl. Univerfitat gu Frantfurt a. Dt. Durch den Rrieg belehrt, bat bas beutiche Boll einen früher begangenen Gehler gufzumachen beschloffen. Mitten im ichweren Rampf rafft men allerfeits fich auf, Ginblid in bie Belt frember Boller gu gewinnen und bie Anfgaben, die bem Deutschen ber Jufinit erwachjen, voll und gang gu erfaffen. Größere Rreife politifch Intereffierter werben in neu gegrfindeten Inftituten, bie jumeift mit ben alten Univerlitäten verbunden find, von Sachkennern auf den Weg gewiesen, ben die Wilfenichaft und die Reuntnis der Fremde bem politifch Suchenden zeigen fonnen. Mit bem Ermaden bes mittlichen Intereffes ift bie Forberung bes politi-ichen Biffens eine Rotwendigfeit geworben. Auch Frankfurt a. M. ift nicht gurudgeblieben. Aus

ben Beftrebungen bes Rhein-Mainifden Landesverbandes Ber Deutsch-Türfischen Bereinigung, mit benen Frantjurter Universitäteintereffen gujammentrafen, ift bereits vor Jahresfrift das "Biffenschaftliche Inftitut für die Kultur und Wirtschaft bes mobernen Orients" zu Frantfurt a. M. bervorgegangen. Das Institut hat fich die Aufgabe ge-Bellt, bas Biffen bom Baltan und Orient gu forbern und gu vertiefen. In feiner Bibliothet und in inftematifch gegroneten Literaturnachweisen, fowie burch feine Lehrfurje, foll weiteren Rreifen Gelegenheit geboten werben, fich gu belehren, um gu wirflichem Berftanbnis und felbstandigem Urteil zu gelangen.

Erstmalig tritt bas Inftitut jest (23. Cept. bis 2. Oft.) an bie Deffentlichfeit. In enger Bujammenarbeit mit ber

Universitätskommission für die Auslandsftudien wird von thm-ein-

Lehrfurfus über die Türfet

abgehalten, auf welchem unfere besten Renner ber Tiltfei mehrstündige Borlefungen über alle in Frage tommenben Gebiete balten werben.

Bei ber hohen Bebeutung ber Orientfragen fieht gu erwarten, daß über ben Universitätstreis binaus bie filr Die politifden Bufunftofragen intereffierten Beamten, Lehrer und Geiftliche, Rauffente und Industrielle ber Proving Beffen-Raffan und bes Großberzogtums Beffen an biefem Lehrfurjus teilnehmen werben.

Bekannimadungen.

Martoffel-Mudgabe

am Donnersing, den 12 d Mts. 21. Blund pro Berfou auf Re 20 ber Bebenomittelf rie in ben Gemufegefchäften.

Conterfrant

gu haben bei Reller, Strieder, Froemogen, Immid u, Tollo. Dberlehuftein, ben 11. Gept. 1918. Der Magiftrat

Brottarten-Undgabe.

Die nenen Brot- und Buckerkarten werben gegen Borlage ber Bebensmittelfarte wie folgt ausgegeben:

n-R Freitag Rachmittag von 21/4-5 Uhr. 2-3 Samstag Nachmittag von 21/2-5 Uhr Die Rarten fur Gefangene, Rommanbierte uim, werben

am Samstag Bormittog von 8 - 10 Uhr ausgegeben. Die Ausgabe findet im Rathantfaal flatt. Die nicht afgeholfen Rarten tonnen erft am 18, Gep:

tember abgeholt merben. Mn Rinder unter 14 Jahren werben heine Rar-

Oberlahnftein, ben 9, Gept 1918. Der Magiftrat

Entrichtung bes Warenumfagitempels Alle die Beit vom 1. Januar 1918 bis 31. Fuli 1918.

Rachbem bas neue Umfabsteuergefes vom 28. Juli 1918 am 1. Anguft 1918 in Rraft geweten ift, werben bie feither gur Entrichtung bes Warenumfappempels herpflichteten Gewerbetreibenben anfgefordert, ben stempelpflichtigen Barenumfap für die Zeit bom 1. Januar bis 81. Juli 1918 bis zum 15. September 1918 fcriftlich anzumelben und bie Abgabe ju entrichten.

Betragt ber Umfas für diefen Beitraum von 7 DRonaten nicht nicht als 1750 Mart, fo besteht eine Berpflichtung gur Bablung bes Stempels nicht, boch wirb auch in biefem Falle einer ichriftlichen Anmelbung gur Bermeibung bon Madfragen entgegengefeben.

Ber feiner gefeglichen Unmelbepflicht nicht nachfommt, ober fiber feinen Unifag unrichtige Angaben macht, bat eine Gelbstrafe zu erwarten, welche ben zwanzigfachen Be-trag der hinterzogenen Abgabe gleichsommt. In die Ab-gabe nicht festzustellen, so tritt Gelbstrafe von 160 Mart bis 80 000 Mar! ein.

Borbrude jur Anmelbung find auf ber Stadtfaffe halilid, wo and die Anmelbung und Gutrichtung der Stempelabgabe ju erfolgen hat.

Oberlagnftein, ben 30. Anguft 1918

Der Magiftat.

Dad Rr. 12 ber allgemeinen Bolgverfleigerungebedingungen ift alles jur Berfteigerung gefommene Rabelhols innerhalb 4 Bochen vom Tage ber Genehmigune ber Berfteigerung ab abzufahren, entrinden ober aufgureifen. Diefes ift aber von einem großen Leile Unfleigerer bis beute nicht befolgt. Sollten bis jum 16. September b. Be. Die porbezeichneten Arbeiten nicht ausgeführt fein, werben fie auf Roften ber Raufer feitens ber Stabt porgenommen.

Oberlahnftein, ben 29. Mug. 1918. Der Magiftrat.

Munganng. beireffend Unmelbung ber gu bansichlachtungen beftimmten Coweine.

Rad ber Berordnung vom 21. 8. 1918 (Rreisblatt Rr. 208) ift jeder Sanshaltungeworffund verpflichtet, Die Babt ber in feinem Befit befindlichen, jur Sausichlachtung beftimmten Schweine, beren Schlachtung in ber Beit vom 15. September 1918 bis jum 23. Februar 1919 in Musficht genommen if, bem Rreisans duß bis gum 15. Coptember 1918 anzuzeigen.

Mer nach bem 15. Geptember 1918 Schweine jur Gelbfteerjargung einftellt, bar bieraber fofort, fpateftens aber brei Btonale por ber Gelachtung bem Rammunale reband Angeige ju erftatten.

Für die Annielbung ift folgenbes Muger vorgeschrieben: Angeige an ben itreisausichuf Gt Gearsbaujen.

Bu meinem Befin befinden fich ... gur Baud. fclachtung bestimmte Comeine, deren Schlachtung in ber Beit vom is. Geptember 1918 bis 28. Februar 1919 in Ausficht genonmen ift. (Ort) Dajum,

(Unterfebrift') Gleichzeitig werden bie Belitigten barauf bingewiesen, bag bie im § 10 ber Berordung von 19 Oftober 1917. Kreisbiate Mr. 40/1918 vorgesehene Genehmigungspflicht ber Sausichlachtungen burch bleie Woranmelbung ber gur Saueichlachtung aufgeftellten Diere in keiner Weife eine Abanberung erfahrt, bag aber bei Berfaumnts ber Unmelbepflicht bie Genehmigung jur Sausichlachtung

poransfictlich nicht erteilt werben wirb.

Es wird hierbei noch darauf hingemiefen, bog bie Er-teilung ber Benehmieung gur Sausichlachtung bavon ab Sangig ift, bag bie Schlachttiere 3 Monate lang in eigener Wirtichaft gehalten werden. Die Saltung fogenanuter Benftonsichweine ift ungulaffig. Far die nach dem 15 Gept. eingefleuten Schweine in die Angeige fofort nach ber Ginftellung bei bem Gemeinbegorftanbe ju erftatten, wobei angugeben ift. wann woransfichtlich die Schlächtung ber angemelbeten Tiere erfolgen foll.

Bei Schweinen, Die nach dem 15. Sept eingestellt werben, ift Die breimonatliche Salteirift frubefleus wom Tage ber Anmelbung ber Schweine gu berechnen.

Oberlahnftein, ben 10. Geptember 1918. Der Bürgermeifter

Holzversteigerung.

Um Donnerstag, den 12. Septbr. d. 3., nachmittags 2 Uhr

anfangenb, werben im hiefigen Stabiwalbe Diftrift 18 Lag 254 Raummeter Sobbolginuppel

porReigert. Der Benfauf bes Dolges finbet nur an Ginbeimifche

Ratt. Sammelplat : Gelbbiftrift Reugage um 12/4 Uhr. Dieberlabnfiein, ben 4. Geptember 1918 Der Magiffrat : Robn

Bezugnehmend auf die Anordnung bes Breugischen Staatstommiffare fur Bollbernahrung vom 21. Muguft 1918, abgebruckt im Kreisblatt Rr. 208 non 1918 betref. 1918, abgedeuckt im Kreisblait Ar, 208 non 1918 betreffend Anmeldung der zur Hausschlachtung bestimmten Schweine werden alle Haushaltungsvorstände aufgefordert, die Zahl der in ihrem Besig besindlichen, zur Hausschlachtung bestimmten Schweine, deren Schlichtung in der Zeit vom 16. September 1918 bis zum 28 Februar 1919 in Aussicht genommen ist die zum 15 September cr. hierher anzuzeigen. Die Anzeige muß dis zum 15 September cr. hierher erfolgen und solgenden Wortlaut haben:

In meinem Besig befinden sich ... jur Dansichlachtung bestimmte Schweine, deren Schlachtung in der Beit vom 15. September 1918 bis 28. Februar 1919 in Aussicht genommen ift.

Riederlahnstein, ben . . September 1918.

Unterfchrifi".

Bleichzeitig werben bie Beteiligten barauf bingemiefen, baß die im § 10 ber Berordnung vom 19. Ottober 1917, Rreisblatt Dir 40/1918, vorgesehene Genehmigungs pflicht ber Sausichlachtungen burch biefe Boranmelbung ber jur Dausichlachtung aufgestellten Tiere in keiner Weife eine Abanderung erfahrt, bog aber bei Ber-faumnie ber Anmeldeflicht bie Genehmigung gur Sausichlachtung vorausfictlich nicht erteilt werden

Es wird hierbet noch barauf hingewiefen, bag bie Gr. gefucht teilung ber Genehmigung jur Bauefchlachtung bavon abbangig tit, bag die Schlachttiere 3 Monate lang in eigener Wirtichaft gehalten werden. Die Saltung fogenannter Benfionsichmeine ift ungulaffig Die nach bem 15. Geptember eingeftellten Schweine ift bie Angeige fofort nach ber Ginftellung bei dem Bemeindevor ftande zu erstatten, mabei anzugeben ift, wann vorausficht-lich die Schlachtung ber angemelbeten Diere erfolgen foll

Rieberlahnftein, ben 9. September 1918.07 Der Bürgermeifter : Roby.



Formulare für Personal-Ausweis ausgestellt als Sagerfag für ber Aufenshalt im Reichsgebiste halt auf Lager

Buchernaten Franz Schiag.

Jagb-Berpachtung. Mittwoch, den 18. September 1918,

nachmittago & Uhr,

maintain white the property of

wird de Jagb ber Gemeinbe Lordhaufen a. Rh. umfaffend co. 674 ha Belb und Baib, auf 9 Jahre, wom 1. Sanuar 1919 ab im Rabanfe bahier öffentlich meiftbletenb verpachtet. Die Jago enthält einen guten Beftand befonders an Bafen, Reben und Bilbichweinen und ift fowohl von hiefiger Babuftation als auch pon ben Rachbarorten ans bequem ju erreichen. Die Bachtbedingungen fonnen auf bem Burgermeifteramt eingefeben ober gegen Ginfenbung von 1 Mart von biefem begogen werben.

> Gemeinde berchboufen a. Rh. Der Jagbnorfteher : Angstein.

Freiwillige vor!

Landwirtimaft, Gifenbahn, Forftwirtimaft und alle Ariegswichtigen Betriebe muffen arbeitsfähig erhalten bleiben Die große Urmee der Beimarbeit ter benotigt Urbeitsfleidung.

Gebt Eure entbebriiden Anguge ab!

Praktische Wohnungsfürforge

im Gemeindeverband.

Ein neuer Weg ber Wohnungsbeschaffung und Errichtung von Rriegerheimftatten.

Alle erforberlichen Anleitungen und Unterlagen fur bie erfolgreiche Durchführung mit Sahungen, Berträgen, Formu-laren und anderen Beispielen. Dazu technischer Teil mit Ausführungen über ben Rleinhausbau nebst zahlreichen hausbeispielen in nielen Anfichten mit 48 Tafeln Sausplanen (Maßflab. 1: 100) mit Bankoften. Auf Anregung der Gefellschaft für Keimfultur e. B. berausgegeben von Großberzogl. Baurat & Seper und Reeisrachnungsrevisor Franz Beisler. Breis gerunden 10 Mik., für Mitglieder ber Befellfcaft für Berutulpur 8 MR (Borto 60 Bfg.)

Berlegt bei ber Beimkultnr-Berlagsgefellichaft m. b. S. in Wiesbaben.

Mehrere ifichtige Majoinenjoioffer

Sumnaffalftrage 4,

Junges fauberes

von bier jum Austragen von Briefen und Bateten fomie für leichte Arbeiten auf gange ober balbe Tuge gefucht. Drugerei Saigel

2 ordentlice Dientimendmen jum 16 Ceptbr. ober 1 Cftober gefucht Bonn nach liebereinfunft. Sotel jum Bahnhof,

Gefucht für bie Reflauration Dauptbabuho f Offenbad 6. Frant-furt a. D. ein Dienknenden, um mit einem gwetten Didbogen alle Arbeit ju verrichten. Gei gutem Tabn viel Trinfgeld Briefe und Afberos Sane Pergfeied, Souchheim, Sog Chrenbrettlein

Braves Dienkmadmen Chrenhveltftein. Gattof golbner Stern

Vertranenskellnag.

Bur großen berrichaftlichen Sanshalt wird eine in allen Bweigen bes Benthultet birchaus erfahrene, tinderliebe

aliere Citige jum 1 aber 16. Oftobet gefecht Frau Battenbirefter Dr. Canaris, Sattingen-Ruhr,

MINORIO DE SER O DE COMO DE CO Bon ber Reife gurlich. Dr. med. Mohr. Spegialargt für innere unb Rervenkrankheiten

Coblenz, Roonfir. 1. na a manufacto esta o trata de manufacto de la composição de la composição

Sowere 2-Santen= Ballen-Preffe, Die für unfere Badungen gu

ichwer, ju vertaufen Budbruderei Soidel. Oberfahnftein.

erhaltenes Rlavier

(dwarz) zu vertaufen. Bergkraße 17.

Umangsbalber einige Möbel u. Gegenftänder zu verfanfen. Befichtigung von 4-6 Uhr. Fahnendenfte 3.

Ein Rinderklappmagen in verlaufen blaberes martinarage 12.

Einmachfaffer ju vertaufen, Miedevlahuftein, Babnhofftrage 50.

Junge Sühner pe verlaufen. Biebeclahnfieln, Dobenitheinerfrage 35.

Rarioffelfalen gu lanfen.
Symnafialftrafte 91.